

39. Beglückter Stand getreuer Seelen

BWV 442

Be - glück - ter Stand ge - treu - er See - len! die Gott al - lein zu
zu ih - ren Schatz und Zweck er - wäh - len und nur in Je - su

6 8 # 7 6 6 6 4 # # 6 6# # 6# 5

5

ih - rem Teil,
su - chen Heil, die, Gott zu - lieb aus rei - nem Trieb,

6 4 5# # 6 9 5 6 6 6 9 8

14

nach ih - res treu - en Mei - sters Rat sich selbst ver - leug - nen in der Tat.

6 6 6 6 5 3 6 5 6 5 9 8 6 4 #

1. Beglückter Stand getreuer Seelen!
die Gott allein zu ihrem Teil,
zu ihren Schatz und Zweck erwählen
und nur in Jesu suchen Heil,
die, Gott zulieb,
aus reinem Trieb,
nach ihres treuen Meisters Rat
sich selbst verleugnen in der Tat.

2. Ach! soll man was mit Gott verlieren,
der alles Guten Ursprung ist?
Nein, Seele, nein, du wirst verspüren,
wenn du nur deiner erst vergißt,
daß in der Zeit
und Ewigkeit
dein Gott dir ist und wird allein
Gut, Ehre, Lust und alles sein.

3. Betrogne Welt! verblendte Sünder!
 ihr eilet einem Schatten nach,
 betrüget euch und eure Kinder
 und stürzt euch selbst in Weh und Ach.
 Ihr lauft und rennt,
 das Herz euch brennt,
 ihr tappt im Finstern ohne Licht,
 ihr sorgt, ihr sucht, ihr findets nicht.

4. Was soll euch Reichtum, Gut und Schätze?
 was Wollust, Ehre dieser Welt?
 Ach! glaubt, es sind nur Strick und Netze,
 die eure Schmeichelei euch stellt.
 Die Delila
 ist wahrlich nah,
 wenn ihr der Welt im Schoße ruht
 und meinet noch, wie gut es tut.

5. Unmöglich kann was Gutes geben
 die Welt, so selbst in Argen liegt,
 ihr Eitelkeiten, falsches Leben
 macht wahrlich nie ein Herz vergnügt.
 Gott muß allein
 die Wohnung sein,
 darin man wahre Ruh geneußt,
 so uns erquickt an Seel und Geist.

6. Drum denket nach, wohin ihr lauft,
 besinnet euch und werdet klug;
 ergebt euch dem, der euch erkaufet
 und folget seines Geistes Zug.
 Nehmt Jesum an,
 der ist der Mann,
 der alle Fülle in sich hat,
 die unsern Geist macht völlig satt.

7. O süße Lust, die man empfindet,
 wenn man zu ihm das Herze lenkt
 und sich im Glauben dem verbindet,
 der sich uns selbst zu eigen schenkt.
 Der Engel Heer
 hat selbst nicht mehr
 an Reichtum, Ehre, Freud und Lust,
 als Christi Freunden wird bewußt.

8. Mein Jesu! laß den Schluß uns fassen,
 zu folgen dir auf deiner Bahn,
 uns selbst, die Sünd und Welt zu hassen,
 ja was uns nur aufhalten kann.
 So gehn wir fort
 bis an den Ort,
 wo man in vollem Licht und Schein
 beständigst kann genießen dein.